

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8141301

Gebietsname: Hangquellmoor „Ewige Sau“

Größe: 50 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7220	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des zusammenhängenden, störungsarmen und reich strukturierten Feuchtgebietskomplexes aus Quellbiotopen, Nieder- und Übergangsmooren, naturnahen Bächen und Wäldern. Erhalt des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts ohne Nährstoffeinträge aus angrenzenden Nutzflächen.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Quellbiotope, insbesondere der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihren hydrogeologischen Prozessen und Strukturen (offene Rieselbahnen, Kalkquellschlenken, Almtümpel und stark schüttende Waldquellen) sowie ihren charakteristischen Arten.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore, Übergangs- und Schwingrasenmoore und der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) . Erhalt des Mosaiks unterschiedlicher (auch nutzungsgeprägter) Habitatstrukturen und der charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) an den Bächen und im Bereich der Waldquellen sowie der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke . Erhalt der Laichhabitate und ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings . Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Verbunds zwischen den Teilpopulationen.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Schmalen Windelschnecke . Erhalt hoher Grundwasserstände und des offenen Charakters in den Habitaten.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen von Kriechendem Sellerie und seiner Standorte, vor allem durch Erhalt des spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie nutzungsabhängiger Standorte.